



Kontaktlinsenlexikon

Der Einstieg mit Kontaktlinsen

Wird ein Termin zur Anpassung von Kontaktlinsen vereinbart, ist der zukünftige Träger schon einige Zeit gedanklich mit dem Tragen von Kontaktlinsen beschäftigt.

Ob Ihre Augen geeignet sind, Kontaktlinsen zu tragen, und vor allem welche Art von Kontaktlinsen für Sie am geeignetsten sind, kann mit Hilfe von Meß- oder auch Probelinsen genannt, von Ihrem Kontaktlinsenspezialisten festgestellt werden. Aus diesem Grunde sollte eine Probeanpassung durchgeführt werden. Die unbegründete Angst, dass Kontaktlinsen „weh tun“ könnten, bremst manchmal die Bereitschaft und Neugierde Kontaktlinsen tragen zu wollen. Natürlich spürt man am Beginn der Anpassung die Kontaktlinsen etwas; dies ist allerdings von kurzer Dauer. Für die Beurteilung einer Kontaktlinsenanpassung sind einige Daten unverzichtbar.

An erster Stelle muss Ihr Kontaktlinsenspezialist testen, wie gut Ihre Sehschärfe mit einer optimalen Brillenkorrektur (Refraktion) ist. Die so gefundene Stärke ist die Basis für die erforderliche Stärke Ihrer Kontaktlinse, wobei jedoch die Stärke der Kontaktlinsen häufig von der gemessenen Brillenstärke abweicht. Dies ist ein ganz normaler Vorgang, da die Kontaktlinse am Auge anliegt, das Brillenglas jedoch +/- 12 mm vor dem Auge sitzt. Des Weiteren wird das Zusammenspiel beider Augen (binokulares Sehen) überprüft. Danach erfolgt eine Untersuchung des vorderen Augenabschnittes mit Hilfe des Hornhautmikroskopes, auch Spaltlampe genannt. Vor allem die Hornhaut und der Tränenfilm werden sehr sorgfältig beobachtet.